

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 30 (1922)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschenke.

Wie gerne möchten wir diese Rubrik in jeder Nummer des „Roten Kreuzes“ erscheinen lassen. Heute sind wir in der glücklichen Lage, mitteilen zu können, daß die unter dem Protektorat des Roten Kreuzes stehende Aktion «Pro Captivis», die im Kriege so viel für die Kriegsgefangenen getan hat, aus dem ihr verbleibenden Aktivsaldo die Hälfte im Betrage von **Fr. 8,000** dem schweizerischen Roten Kreuz zugewendet hat. Wir möchten an dieser Stelle unserm rührigen und rühmlichst bekannten Hilfszweig «Pro Captivis» unseren wärmsten Dank für diese Zuwendung aussprechen. Wir werden das Geld zum Wohl unseres Schweizervolkes fruchtbar machen.

Das Zentralsekretariat.



Schweizerischer Samariterbund.

Kriegssteuerpflicht der Samaritervereine.

In Erledigung einer bezüglichen Eingabe erhalten wir nachstehende Antwort der eidgenössischen Steuerverwaltung:

„Am 2. September 1921 stellten Sie beim Bundesrat das Gesuch, daß Eigentum der Samaritervereine sei bei der Kriegssteuer steuerfrei zu erklären.

Das Gesuch wurde uns durch Vernehmlassung überwiesen. Da eine Steuerbefreiung des in Frage kommenden Vermögens schon gestützt auf Art. 17, Ziffer 3, des Kriegssteuerbeschlusses gegeben schien, nahmen wir davon Umgang, dem Bundesrat den Erlaß eines besonderen Beschlusses zu beantragen. Dagegen haben wir am 7. Februar 1922 durch Kreisschreiben die kantonalen Kriegssteuerverwaltungen darauf aufmerksam gemacht, daß das Vermögen von Samaritervereinen gemäß Art. 17, Ziffer 3, als steuerfrei zu behandeln ist. Nicht steuerfrei wäre bloß das Vermögen, das nicht als solches oder mit seinem Ertrage den Vereinszwecken dienen würde; dieser Fall scheint jedoch als ausgeschlossen.

Mit dieser Weisung an die Steuerbehörden dürfte Ihren Wünschen entsprochen worden sein. Sollten trotzdem einzelne Vereine besteuert werden, so bitten wir um Mitteilung.“

Die Vorstände der Samaritervereine werden ersucht, von dieser Verfügung gebührend Kenntnis zu nehmen.

Mit Samaritergruß

Olten, den 3. Mai 1922.

Der Verbandssekretär: A. Rauher.

Abgeordneten-Veranstaltung des Schweizerischen Samariterbundes in Vevey, am 10./11. Juni 1922.

Samstag, den 10. Juni: Von 9 Uhr an Abgabe der Fest- und Quartierkarten beim Bahnhof.

Um 19 Uhr gemeinsames Nachessen und gemütliche Zusammenkunft im „Casino du Rivage“.

Sonntag, den 11. Juni: Um 8 Uhr Beginn der Abgeordnetenversammlung im Theater.

Geschäfte:

1. Protokoll der letzten Abgeordnetenversammlung.
2. Tätigkeitsbericht pro 1920 und 1921.
3. Jahresrechnung und Anträge der Revisoren.
4. Voranschlag für 1923.
5. Wahl des nächsten Versammlungsortes.
6. Wahl eines Rechnungsrevisors.
7. Entzug der Portofreimarken. Ersatz an die Sektionen durch kostenlose Unfallversicherung.
8. Emailshilder für Samariterposten, neue Kursausweise, neue Meldeformulare über Hilfeleistungen. (Die Entwürfe werden im Versammlungsortal ausgestellt.)
9. Verschiedene Mitteilungen.
10. Allgemeine Umfrage.

Schluß der Verhandlungen zirka 10 Uhr 45.

Um 11 Uhr Vortrag (deutsch) von Herrn Dr. Busser, Vevey: „Kurze Skizzen aus der Kriegsfrankenpflege früherer Jahrhunderte.“

Vortrag (französisch) von Herrn Dr. de Marval, Neuchâtel: « Le strict rôle d'un bon Samaritain ».

Die Teilnehmer sind verpflichtet, dem einen oder andern dieser Vorträge beizuhören.

Um 12 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im „Casino du Rivage“.

Um 14½ Uhr: Fahrt mit dem Schiff St-Gingolph-Bouveret-Villeneuve-Montreux-Vevey.

Rückkehr nach Vevey um 17 Uhr, so daß die Abgeordneten die Abendzüge nach allen Richtungen erreichen können.

Der Preis der Festkarte (Nachteessen, Logis, Frühstück, Mittagessen und Seefahrt) beträgt Fr. 14, für die Sonntagskarte (Mittagessen und Seefahrt) Fr. 6.

Mit herzlichen Samaritergrüßen,

Für die Sektion Vevey,

Der Präsident: A. Seiler.

Der Sekretär: M. Schneider.

Für den Zentralausschuß,

Der Präsident: A. Seiler.

Der Sekretär: A. Rauber.

Aus dem Vereinsleben.

Aarau. Zweigverein des Roten Kreuzes. Jahresversammlung in Lenzburg, Sonntag, den 30. April 1922. Unter strömendem Regen machten sich über 200 Samariter an ihre Aufgaben heran. Es waren vom Präsidenten des Zweigvereins Aarau, Herrn Dr. Schenker, folgende Suppositionen aufgestellt:

1. für die Samaritervereine Aarau und Oberentfelden: Einrichtung und Betrieb des Sanitätsdienstes für das eidgenössische Schützenfest 1924.
2. für Lenzburg und Brugg: Einrichtung und Betrieb eines Pockenspitals in Lenzburg.
3. für Reinach, Schöftland: Unterfunk und Verpflegung von zirka 60 Emigrantenkindern für 2×24 Stunden.

Die Aufgabe wurde in erfreulicher Weise gelöst, trotzdem sie diesmal in ganz anderen Rahmen gehalten wurde. Warum sollen denn die Samariter nur Notverbände usw. anlegen? Die letzten Jahre haben bewiesen, an wie viel andere Arbeiten auch die Samariter herangerufen werden. — Der anhaltende Regen veranlaßte den Präsidenten, die Sache zu beschleunigen, und so kamen viele Freunde und Gönner der Samariter- und Rotkreuzsache, die gewiß mit Interesse die Lösung der Aufgaben verfolgt hätten, zu spät. Hoffen wir, daß sich recht bald wieder Gelegenheit bietet, die Samariter miteinander arbeiten zu sehen. Der späte Nachmittag vereinigte die Teilnehmer im Stadthaus zur Jahresversammlung des Zweig-